



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz-Nachtigall

Spee, Friedrich von

Münster, 1841

Andere Ermahnung zum Lob Gottes in seinen Werken.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43834

Andere Ermahnung zum Lob Gottes in seinen
Werken.

Auf, auf! Gott will gelobet sein,
Der Schöpfer hoch von Ehren!
Uns laßt die Laut' und Harfen rein
Mit Saiten süß vermehren!
Die Sonn' mit edlem Strahlenkranz
Den Schöpfer täglich weiset,
Der Mon mit rundem Sternentanz
Den Schöpfer nächtlich preiset.

Auf, auf! Gott will gelobet sein,
Der Schöpfer groß von Mächten!
Ich bei dem Sonn- und Sternenschein
Ihr' seinen Glanz erachten.
Wie klar muß er dann leuchten selb,
Wie wunder, wunder glitzen,
Weil jene Fakeln güldengelb
So reines Licht besitzen!

Auf, auf! Gott will gelobet sein,
Du blaues Feld und Wasen!
Euch Himmel ich dort oben mein',
Ihr Zelt', von Glas geblasen!
Auf ihr, unsichtbar' Wässer klar,
So droben allerwegen
Von außen bleibet immerdar,
Den Himmlen überlegen! (1)

Auf, auf! Gott will gelobet sein,
 Ihr Erd- und Himmelglohen!
 Ihn loben alle Geister sein
 Im Tempel sein dort oben.
 Fast alles, voller seiner Macht,
 Laut überall erschallet,
 Das Meer in steter Wellenjagd
 Mit Brüllen weit erknetet:

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Ihn loben Wind und Regen,
 Ihn loben Blitz und Wetterschein
 Zusammt den Donnerschlägen;
 Ihn lobet auch der Regenkreis,
 Der Bogen bunt gefärbet,
 Reif, Wetter, Wind und Sommereis, (2)
 In Kiesel klein zerkerbet.

Auf auf! Gott will gelobet sein!
 Der Luft auch musiciert;
 Die Morgenröth' sich stellet ein,
 Mit Rosen roth gezieret.
 Die wohlgemahlte Vöglein schwank
 Ihr' Zünglein süßlich stimmen,
 Dem Schöpfer sagen s' Lob und Dank,
 Auf, ab in Lüften flimmen.

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Laßt ihn mit Freuden preisen!
 Schau' da! die krause Vögelein
 Den Luft mit Sang durchreisen,

Uns laden sie bei schöner Zeit
 Zum gleichen Jubilieren,
 Uns winken sie mit Flügeln beid',
 Mit bestem Colorieren!

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Laßt ihn mit Lüften preisen!
 Geschöpf' uns laden, groß und klein,
 Zum Lob uns unterweisen.
 Laut überall in aller Welt
 Das Gotteslob sich höret; (3)
 Wer nunmehr sich nit unterstellt, (4)
 Ist freilich ja bethöret.

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Ihm Lilgen schön und Rosen
 In gelb- und Purpurmäntelein
 Gar lieb- und freundlich kosen.
 Sie lächlen ihm, gar schön gefärbt,
 In Kraut- und Blumengärten;
 Von ihm die Schönheit ha'n (5) ererbt
 Sammt ihren Mitgefährten.

Auf, auf! Gott will gelobet sein
 Ihr Kräuter, Staud', und Hecken!
 Ihn loben alle Blümelein,
 So nur nach ihm thun schmecken; (6)
 Ihn lobet alle Kräuterkraft,
 Mag's niemand nit verneinen,
 Auch Del, Getraid' und Rebensaft,
 Den uns die Trauben weinen.

Auf, auf! Gott will gelobet sein,
 Will sein von uns gepriesen!
 Ihn loben alle Berg' und Stein',
 Ihn Felder all' und Wiesen,
 Ihn alles Holz in Wälden grün,
 Gar mützig ausgerecket,
 So freilich (7) aller (8) feck und kühn,
 Das Haupt in Wolken strecket.

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Ihn loben Fließ' und Brunnen,
 Ihn Wässer all' und Wässerlein,
 So Gang und Lauf gewonnen. (9)
 Schau' da, was reines Wasserglas
 Mit Freuden kommt gezogen,
 Was manche fließend' Silbergass'
 Was Bächlein frumm gebogen!

Auf, auf! Gott will gelobet sein!
 Ihr warm- und heiße Bäder!
 Ihr wohlgesotten' Strahlen fein,
 Du schwefelreich's Geäder!
 Ihn lobet auch das Erz und Stahl,
 Ihn Silber, Gold und Eisen,
 Ihn alle Bergwerk' und Metall'
 Aus hohler Erden preisen.

Auf, auf! Gott will gelobet sein
 Bei schönen Sommertagen!
 Laßt unserm Gott, laßt ihm allein
 Die Laut' und Harfen schlagen!

Feu'r, Wasser, Luft, Erd' aller End'
Die Wunder sein verkünden,
Uns alle Welt und Element'
Zu seiner Lieb' entzünden.

-
1. Der Himmel ist oben mit Wasser bedeckt; vgl. Strophe 3 des folg. Liedes. 2. Hagel. 3. wird gehört. 4. sich einfinden; Sinn: wer nun Gott nicht mitlobt. 5. haben sie. 6. riechen. 7. frei und ungehindert. 8. ganz, gar, eine Verstärkung des Adjektivs. 9. gewonnen haben. 10. wie
-